

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 52 (1995)
Heft: 4: Chinesische Medizin um Aufwind

Rubrik: Der kleine Tierarzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Plötzliche Stuben-unreinheit bei Katzen

Im Februar-Heft haben wir die psychologischen Ursachen von ungewohnter Stubenunreinheit bei Katzen behandelt. Am Beispiel des Trauerverhaltens von Kater Schnurrli und des Benehmens der Katze Minka nach einem Schock wurden die Möglichkeiten der Bach-Blüten-Therapie in der Tierheilkunde aufgezeigt.

Diesmal geht es um gesundheitliche Ursachen für das plötzlich auftretende «schlechte Benehmen».



Hilferuf oder Protest?

Manchmal sieht es so aus, als handle es sich um Protest, wenn die Katze ihr Katzenklo nicht benutzt. Man muß aber wissen, daß dieses scheinbare Protestverhalten oft nur ein Hilfeschrei des Tieres ist. Die betreffende Katze will in Wirklichkeit sagen: Mit meinem Körper stimmt etwas nicht, bitte hilf mir!

Die Hauptursache für plötzliche Stubenunreinheit liegt in Erkrankungen des Harnapparates, also der Nieren, Blase, Harnleiter sowie teilweise auch der Leber. Da diese Krankheiten nicht mit deutlichen Anzeichen wie Fieber, Schmerzen oder Harnverhaltung

einhergehen, wird leicht übersehen, was los ist. Der Tierhalter ist zudem verunsichert, weil die Katze ihren Urin nur manchmal in der Wohnung absetzt und dabei häufig noch einen bestimmten Platz bevorzugt.

Der Fall Pancho

Pancho, ein sehr kräftiger, kastrierter Kater von zweieinhalb Jahren setzte plötzlich seinen Urin genau an der Eingangstür ab, so daß ein Markieren nicht völlig auszuschließen war. Allerdings machte sein unüblich teilnahmsloses Verhalten stutzig. Eine Urinuntersuchung zeigte denn auch eine Erkrankung im Nierenbereich an. Pancho bekam krampflösende und leberunterstützende Mittel. Die weiteren pflanzenheilkundlichen Maßnahmen wurden unterstützt durch Magnetfeldtherapie und Laserakupunktur.

Außerdem wurde seine Ernährung von reinem Trockenfutter auf weniger belastendes Fressen umgestellt. Nachdem eine deutliche Besserung eingetreten war, erhielt Pancho noch etwa sechs Wochen lang ein Pflanzenpräparat mit Goldrutenextrakt (z.B. die Nierentropfen Nephrosolid N von A. Vogel oder in D: Goldruten-Tropfen). Weitere Urinuntersuchungen im Abstand von etwa vier Monaten sollen Sicherheit geben, daß der Gesundheitszustand von Pancho stabil bleibt.

Entzündungen im Harnapparat

Entzündungen im Harnapparat werden oft durch Stein- oder Sandbildungen verursacht, können aber auch bakteriell bedingt sein. Die mitunter scharfe Oberfläche von Harnsteinen kann die Schleimhäute beschädigen, und gelegentlich findet sich Blut im Urin. Manchmal ist das nicht mit bloßem Auge erkennbar und muß im Labor abgeklärt werden. Stein- oder Sandbildung kann unter Umständen die Harnröhre verstopfen. Man erkennt dies daran, daß das Tier lange hockt beziehungsweise preßt, und manchmal sind auch Schmerzäußerungen zu hören. Eine verstopfte Harnröhre erfordert unbedingt ärztliche Hilfe, denn das Tier leidet bald an unerträglichen Schmerzen und ist ohne Hilfe verloren.

Schmerzen ersparen durch rechtzeitige Maßnahmen

Weniger dramatisch verlaufen Entzündungen oder Erkrankungen, die im direkten Nierenbereich stattfinden. Wesentlich schlimmer sind oft die Folgeschäden, wenn solche Krankheiten zu spät erkannt werden und unbehandelt bleiben.

Es ist festzuhalten, daß in Fällen, in denen Katzen über einige Zeit ihr Katzenkistchen nicht benutzen, eine Urinuntersuchung beim Tierarzt sinnvoll ist. So können dem Tier Erkrankungen und Schmerzen erspart werden.

Es kann auch vorkommen, daß ein Tier anscheinend demonstrativ sein «Häufchen» neben die Katzenkiste plaziert. Auch in solchen Fällen muß die Katze untersucht werden, denn dieses Verhalten deutet darauf hin, daß Stoffwechselprodukte, die normalerweise mit dem Harn entsorgt werden, den Körper bereits überschwemmen und teilweise sogar ins Gehirn vorgedrungen sind. Diese Tiere haben dann regelrechte «Aussetzer».



Schön, wenn sich jemand kümmert.

Leserbriefe

Viele Tierfreunde und Tierhalter schreiben uns, daß sie die Rubrik des «Kleinen Tierarztes» sehr schätzen. Stellvertretend für viele Zuschriften veröffentlichen wir den Brief von Frau H. F. aus Estavayer-le-Gibloux, weil sie gleich noch einen nützlichen Rat für Interessierte bereit hat:

«Lange schon wollte ich Ihnen schreiben, wie sehr ich mich über die Ecke des homöopathischen Tierarztes freue.

In der Februarnummer freut mich auf Seite 37 ihr Hinweis auf die Unwissenschaftlichkeit der Tierversuche. In der Schweiz war übrigens Hans Ruesch mit seinem Buch «Nackte Herrscherin - Entkleidung der medizinischen Wissenschaft» der Anlaß für die seinerzeitige Franz-Weber-Initiative gegen Tierversuche.

CIVIS-Schweiz, das Sie nicht erwähnten, arbeitet intensiv für Aufklärung in Sachen Tierversuche.»

Gerne tragen wir die entsprechende Adresse nach, denn CIVIS gibt auch eine Informationsschrift heraus, die zweimal im Jahr erscheint.
CIVIS-Schweiz
Informationszentrum gegen
Tierversuche
Rieterstraße 48, CH-8002 Zürich,
Telefon und Fax 01/202 18 10

Im Rückblick auf den Artikel «Von der Sinnlosigkeit der Grausamkeit» in unserer Februar-Ausgabe teilt uns Frau Dr. Milly Schär-Manzoli, die Präsidentin der *Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchsgegner* mit, daß die Sekretariate der AG STG und der ATRA zusammengelegt wurden und für beide künftig folgende Adresse gilt:

ATRA und AG STG
Casa Orizzonti
CH-6517 Arbedo
Telefon 092/29 13 36
Fax 092/29 41 13